



Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.

AKTUELLE NACHRICHTEN

NEWSLETTER 3/2022

Wir bauen Brücken

Übersicht

1	Aktuelle Lage.....	2
2	Neues aus der AWO Flüchtlingsbetreuung.....	3
3	Neues aus dem Rathaus.....	5
4	Neues aus dem Freundeskreis	6
5	Informationen/Empfehlungen	10

1 Aktuelle Lage

Sehr geehrte Leser_innen des Newsletters,
liebe Engagierte des Freundeskreises der Mühlheimer Flüchtlinge,

unsere „Szene“ ist in Bewegung. Viele der Neuangekommenen in den letzten Monaten, die provisorisch privat untergebracht worden sind, suchen jetzt eine Wohnung. Andere Geflüchtete, die schon länger in unserer Stadt leben, haben einen Aufenthaltstitel erworben oder ihnen ist eine Duldung ausgesprochen worden. Sie sind dabei, ihre Lebenskreise außerhalb der Unterkünfte zu erweitern und zu festigen. Dies bedeutet für viele von uns, die sich der Geflüchteten ehrenamtlich angenommen haben, uns in unser Rolle neu zu finden.

Die Veranstaltungen, die nach der virulenten Pandemiephase wieder angelaufen sind, scheinen ein Spiegelbild dieser Entwicklung zu sein. Das, was in jedem Fall zählt und trägt, sind die Beziehungen zwischen Einheimischen und Zugewanderten, die es auch künftig zu pflegen gilt. In diesem Sinne sollen die nachfolgenden Notizen Orientierung in Ihrem Engagement bieten und gleichzeitig Wegmarken des Freundeskreises deutlich machen.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und Ihre freundschaftliche Nähe zu den Menschen, die aus aller Welt zu uns gekommen sind.

Ihr Vorstand des Fördervereins

Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.

Impressum

Förderverein Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e.V.

Friedensstraße 20, 63165 Mühlheim am Main

Telefon: 06108 601-106

E-Mail: freundeskreis@stadt-muehlheim.de

Vorsitzender: Bernd Klotz. Geschäftsführerin: Eva Scholz.

2 Neues aus der AWO Flüchtlingsbetreuung

Liebe Mitglieder des Freundeskreises der Mühlheimer Flüchtlinge,

wie einige von Ihnen bereits mitbekommen haben, hat unsere liebe und sehr geschätzte Kollegin Frau Föhrenbach das Team der Flüchtlingsbetreuung vorübergehend verlassen – aus erfreulichen Gründen.

Im Folgenden ein paar persönliche Worte von ihr zum **Abschied**:

Es ist nun bald soweit: ein neuer kleiner Arbeitgeber wartet auf mich! Der Schreibtisch wird durch einen Wickeltisch ausgetauscht.

Ich verabschiede mich bis voraussichtlich 01.01.2024 in Mutterschutz und Elternzeit.

*Aus diesem Anlass möchte ich mich von Ihnen / euch vorerst verabschieden und mich für die wertvolle Unterstützung und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken. Ansprechpartner*in der AWO Flüchtlingsbetreuung für Mühlheim bleiben Anna Bugaeva und Simon Peters.*

Ich wünsche weiterhin alles Gute und ein engagiertes Schaffen.

Herzliche Grüße

Juana Föhrenbach

Erfreulicherweise durften wir jedoch, nach dem Abschied von Frau Föhrenbach, eine **neue Kollegin, Alina Anghel**, als zusätzliche Unterstützung in unserem Team begrüßen.

Auch sie möchte sich im Folgenden gern persönlich bei Ihnen vorstellen:

Ich bin Alina Anghel (40+) und komme aus der Republik Moldau. Anghel ist übrigens ein verbreiteter Nachname in Moldau und Rumänien. Aufgrund meines Alters habe ich bis jetzt (jobmäßig gesehen) schon vieles ausprobiert: ich habe als Lehrerin, Journalistin, Fachkraft für Inklusion und sogar Filmemacherin gearbeitet. An der Ernst-Abbe-Hochschule (Jena) bin ich gerade im letzten Semester des Masterstudiengangs Sozialwesen (Schwerpunkt Spiel- und Medienpädagogik). Die Arbeit in der Flüchtlingsbetreuung ist für mich Neuland, jedoch freue ich mich sehr auf die neue und spannende Herausforderung.

Ich freue mich auf eine interessante Zusammenarbeit und ein persönliches Kennenlernen.

Danke

Neben der veränderten Personalsituation des Teams der AWO Flüchtlingsbetreuung möchten wir Sie auch über die Wiedereröffnung der **Gemeinschaftsunterkunft Lessingstraße 78** informieren. Seit dem 08. August werden dort wieder Geflüchtete aller Nationen vom Kreis Offenbach untergebracht. Die Verwaltung erfolgt durch die Mitarbeiter*innen der Flüchtlingsbetreuung, in Zusammenarbeit mit dem Betreiber, Herrn Chanda.

Um eine möglichst niederschwellige Beratung insb. der neuzugezogenen Geflüchteten zu gewährleisten, werden seit Anfang Juni in den Gemeinschaftsunterkünften auch wieder offene Sprechstunden von der AWO Flüchtlingsbetreuung angeboten.

montags 11:00 – 13:00 Uhr in der GU Schillerstraße 83
dienstags 13:30 – 16:30 Uhr in der GU Lessingstraße 78
mittwochs 14:00 – 16:00 Uhr in der GU Borsigstraße 16
donnerstags 13:30 – 16:30 Uhr in der GU Lessingstraße 78

Darüber hinaus sind selbstverständlich weiterhin jederzeit auch individuelle Beratungstermine sowie die Beratung per Telefon, Chat oder E-Mail möglich.

Viele Grüße

i. A. AWO Flüchtlingsbetreuung Mühlheim

3 Neues aus dem Rathaus

Aktionsprogramm gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus und Interkulturelle Wochen

„Zuhause im Kreis Offenbach - Wie du, anders als du.“ – so lautet der Titel des Aktionsprogramms gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“, das vom Integrationsbüro des Kreises Offenbach in Zusammenarbeit mit den kommunalen Integrationsstellen und weiteren Kooperationspartner_innen initiiert wurde. Auch Mühlheim ist dabei.

Im Zeitraum vom 21. März bis 10. Dezember

finden in den Kreiskommunen Veranstaltungen unterschiedlicher Art, die sich mit den Themen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus beschäftigen.

Der dritte und letzte Teil des Aktionsprogramms setzt einen besonderen Akzent, da er mit den alljährlich im September und Oktober stattfindenden Interkulturellen Wochen zusammenfällt. Seit bereits 17 Jahren beteiligt sich das Integrationsbüro der Stadt Mühlheim mit unterschiedlichen Veranstaltungen an den Interkulturellen Wochen und leistet damit einen Beitrag zum Dialog zwischen Menschen und Kulturen und macht die Toleranz und einen respektvollen Umgang miteinander in der Mühlenstadt sichtbar.

Das vollständige Programm der kreisweiten Aktion mit allen Einzelveranstaltungen bis Ende Dezember finden Sie unter: <https://www.muehlheim.de/gelebte-vielfalt>

Ab Seite 28 ist das Veranstaltungsprogramm in Mühlheim zu finden.

Mehr über die Mühlheimer Interkulturellen Wochen erfahren Sie unter: www.muehlheim.de/ikw2022

Hier möchten wir Sie besonders auf die gemeinsame Diskussionsveranstaltung des Freundeskreises der Mühlheimer Flüchtlinge e.V. und des Ausländerbeirates über das **Wechselspiel zwischen Migration/Flucht und Kommunalpolitik** am **Donnerstag, den 29.09.2022, um 18:30 Uhr, im Stadtverordneten-**

sitzungssaal des Rathauses hinweisen und herzlich hierzu einladen. Die Einladung ging Ihnen Anfang dieser Woche per E-Mail zu. Wir freuen uns, Sie bei der Veranstaltung zu begrüßen!



Aktionsprogramm
"Zuhause im Kreis Offenbach -
Wie du, anders als du."
Aktionen gegen Diskriminierung,
Rassismus und Antisemitismus"



Abbildung 1: Kreis Offenbach



4 Neues aus dem Freundeskreis

Ein Blick zurück:

Café International – Zeichen des Willkommens der geflüchteten Menschen

Am 09.09.2022 veranstaltete der Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge ein drittes in diesem Jahr Café International, das Auftaktveranstaltung der diesjährigen Interkulturellen Wochen und zugleich der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements war. Die Regenschauer zwangen uns zum Umzug vom Innenhof ins Foyer des Rathauses und hielten leider viele Interessierte vom Besuch der Veranstaltung ab. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse fanden doch einige ehrenamtlich Engagierte und Geflüchtete den Weg ins Rathaus und kamen ins Gespräch. Bürgermeister Daniel Tybussek dankte in seinem Grußwort den Anwesenden für Ihr ehrenamtliches Engagement und die Ausrichtung der Veranstaltung.



Abbildung 2: Stabsstelle GIP

Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge auf der Straße des Ehrenamtes



Abbildung 3: Stabsstelle GIP

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge mit 14 weiteren sozialen Organisationen an der **Straße des Ehrenamtes** am Donnerstag, den 15.09.2022 im Rahmen der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Parallel zum Wochenmarkt in der Bahnhofstraße, zwischen 10:00 und 13:00 Uhr, gewährten Vertreterinnen des Freundeskreises den Besucher_innen der Straße des Ehrenamtes Einblicke in

die Geflüchtetenarbeit in der Mühlenstadt und standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Vor allem wird das Treffen der sozialen Initiativen auch zum Austausch und zur Vernetzung genutzt. Die Aktion, die sich mittlerweile zu einem festen Programmpunkt der Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Mühlheim etabliert hat, kam auch diesmal sowohl bei den teilnehmenden Organisationen als auch den Besucher_innen des Wochenmarktes gut an.

Ein Blick nach vorne! *SAVE THE DATE*

Vernetzungstreffen des Freundeskreises

Am Dienstag, den 11.10.2022, um 18:00 Uhr ist ein Vernetzungstreffen von Engagierten und Interessierten der Geflüchtetenarbeit in Mühlheim geplant. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Die Einladung geht Ihnen in Kürze zu.

Das Motto des Freundeskreises lautet: Wir bauen Brücken! Viele Mühlheimerinnen und Mühlheimer haben sich be-

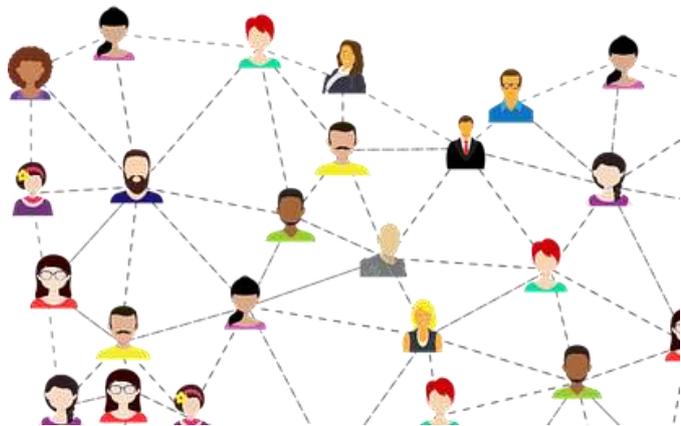


Abbildung 4: Pixabay

reiterklärt, Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, mit Spenden, Zeit und Aufmerksamkeit zu unterstützen und ein Hilfsangebot auf ehrenamtlicher Basis zu gestalten. Durch die Ankunft von Geflüchteten aus der Ukraine haben sich neue Projekte und Treffpunkte ergeben. Andere Initiativen sind nach der pandemiebedingten „Zwangspause“ am Neustart und bieten wieder Unterstützung für Hilfesuchende an. Über all die Themen möchten wir mit Ihnen bei dem geplanten Vernetzungstreffen ins Gespräch kommen.

Hauspatin/ Hauspate gesucht (m/w/d)!

Für die Gemeinschaftsunterkunft Schillerstraße wird aktuell eine/ein ehrenamtlich_er Hauspatin/ Hauspate gesucht.

Ganz neu in einem fremden Land/einer fremden Stadt zu sein, ist eine große Herausforderung. Das gilt insbesondere für die Menschen, die nach einer oft langen Flucht neu in Mühlheim angekommen sind. Mit Hauspatenschaften sollen geflüchtete Menschen unterstützt werden, sich in Mühlheim zurechtzufinden und sich hier wohl zu fühlen.

Dabei kann ein erster persönlicher Kontakt schon helfen. Mit der Beantwortung einfacher Fragen oder der Weitergabe von Informationen über Angebote für Geflüchtete können Unsicherheiten und Ängste abgebaut werden. Das Ankommen und Einleben gelingen so leichter.



Abbildung 5: Pixabay

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, haben Spaß an neuen Kontakten, sind kommunikativ und haben Zeit, ein bis zweimal die Woche Menschen beim Ankommen in Mühlheim zu unterstützen? Dann ist das nachfolgende Angebot passend für Sie!

Aufgaben einer Hauspatin/ eines Hauspaten:

- Besuch der Gemeinschaftsunterkunft mindestens einmal in der Woche für mindestens eine Stunde
- Ansprechperson für die Bewohner_innen insbesondere in den ersten Wochen nach dem Einzug
- Weitergabe von Informationen an die Bewohner_innen
- Austausch und Kontakt mit der Koordination Ehrenamt (auch möglich per Telefon oder E-Mail)

Voraussetzungen für eine Hauspatenschaft:

- Volljährigkeit
- Erweitertes Führungszeugnis (Antrag und Kosten übernimmt die Stadt Mühlheim für Sie)
- Freude am Kontakt mit anderen Menschen
- Interesse und Spaß an der Unterstützung von Einzelpersonen und Familien

So werden Sie von uns unterstützt:

- Kostenübernahme des Führungszeugnisses
- Konstante Betreuung durch die Koordination Soziales Ehrenamt
- Möglichkeiten des Austausches und nach Bedarf ggf. Coaching

Wenn Sie Interesse daran haben, eine Hauspatenschaft in der Gemeinschaftsunterkunft Schillerstraße zu übernehmen, kontaktieren Sie bitte Herrn Martin Mrosek (Koordination Soziales Ehrenamt) per E-Mail an m.mrosek@stadt-muehlheim.de oder telefonisch unter 06108 601106. Die Koordination Soziales Ehrenamt unterstützt die Hauspatenschaften kontinuierlich und fungiert als Ansprechperson!

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und danken Ihnen bereits heute für Ihr Engagement!

Offener Treff für Geflüchtete aus der Ukraine im DRK-Seniorenzentrum

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind laut UNHCR über fünf Millionen Menschen, vor allem Frauen, Kinder und ältere Menschen, aus dem Land geflohen. Auch in Mühlheim sind Geflüchtete aus der Ukraine angekommen und wurden zum großen Teil von Mühlheimer_innen in ihren Häusern und Wohnungen aufgenommen und/oder mit Spenden, Zeit und Aufmerksamkeit unterstützt.

Seit dem 07.06.2022 organisiert wöchentlich eine Gruppe von ehrenamtlich Engagierten ein offenes Treffen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine in den Begegnungsräumlichkeiten des DRK-Seniorenzentrums in der Offenbacher Str. 17. Die Begegnungen finden dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr statt. Das Begegnungsangebot, das zunächst auf drei Termine angelegt war, etablierte sich mittlerweile zu einem festen Treffpunkt für ge-



Abbildung 2: Pixabay

flüchtete Menschen aus der Ukraine. Hier haben die Geflüchteten nicht nur die Möglichkeit, sich zu treffen und sich auszutauschen, sondern sie können sich auch über verschiedene Angebote und Anlaufstellen informieren. Den Teilnehmer_innen wurde die Stadt Mühlheim mit ihren kulturellen und sozialen Einrichtungen näherbracht. Die Sachspendenausgabe und das Projekt „Vereint im Verein“ haben sich vorgestellt und Kontakte geknüpft. Und die Integrationsbeauftragte der Stadt war zu Gast und hat Perspektiven bei der Wohnungssuche erläutert.

5 Informationen/Empfehlungen

Podcast „MIKA – Mühlheim Interkulturell aktiv“ Abschluss der ersten Staffel mit Bürgermeister Daniel Tybussek

Was bedeutet interkulturelles Zusammenleben? Wo sind die Stärken und Schwächen in Mühlheim in Bezug auf Zusammentreffen verschiedener Kulturen? Seit bereits einem Jahr gehen die Mühlheimerinnen Inas Saleh und Gulnigor Tilloeva diesen und anderen Fragen mit ihrem ehrenamtlichen Podcast-Projekt „MIKA – Mühlheim Interkulturell aktiv“ nach. Eingeladen werden Gäste, die bereits durch eigene Beiträge zur Stärkung von Vielfalt, Inklusion und Interkultureller Öffnung in Mühlheim gewirkt haben. Unter anderem hat Ilse Müller aus dem Freundeskreis über ihre Arbeit berichtet. In der zwölften und vorerst letzten Folge war Bürgermeister Daniel Tybussek zu Gast.



Abbildung 3: MIKA-Podcast

Die Folgen werden in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Rhein-Main mit Sitz in Offenbach erstellt und dort am 15. eines jeden Monats um 18:00 Uhr im linearen Programm gesendet. Anschließend sind die Folgen auch in der Mediathek Hessen nachhörbar.

Link zu den Folgen: <https://t1p.de/Mika-Podcast>

Eine wertvolle Hilfe für die Mobilität

Es brummt. Es wird geschraubt, gepumpt, montiert, Probegefahren. Die Fahrradwerkstatt im Rahmen der Mühlheimer Flüchtlingsarbeit ist jeden Donnerstag von 14:30 bis 17:30 Uhr geöffnet. Derzeit muss keine Werbung gemacht werden. Anneliese Wald und ihr Team haben mehr als genug zu tun. Der Sommer war die Zeit der Fahrräder. Und in den letzten Monaten sind neue Geflüchtete in der Stadt angekommen. Manchmal suchen 30 bis 40 Leute an einem Tag die Werkstatt auf. Menschen kommen in die ehrenamtliche Einrichtung, um ihr Fahrrad zu reparieren oder anderen bei der Reparatur zu helfen. Werkzeug ist vorhanden und auch das



Abbildung 4: Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge

eine oder andere Rad zum Ausschlichten, denn ein kaputtes Rad bedeutet nicht gleich, dass gar nichts mehr zu gebrauchen ist. Natürlich bekommen alle, die nicht mit der Materie vertraut sind, Hilfe angeboten. Aber die Fahrradwerkstatt ist keine professionelle Reparaturstelle, sondern eine Hilfe zur Selbsthilfe. Mit etwas Glück können hier Menschen, die noch kein eigenes Fahrrad besitzen, eines gegen eine geringfügige Spende erhalten, denn zum Glück gibt es immer wieder Menschen, die ein Fahrrad ausrangieren und dabei an Frau Wald und ihr Team denken. Im Moment werden Laufräder für die Kleinsten und Räder für Jugendliche gesucht. Für Hilfe, Suche und Angebote ist Anneliese Wald ansprechbar: Tel. 0157-30699789

Bleiberecht für Geduldete – Bundeskabinett beschließt neues Aufenthaltsrecht

Die Bundesregierung hat Anfang Juli ihr erstes migrationspolitisches Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag auf den Weg gebracht. Der Gesetzentwurf aus dem Haus der Bundesinnenministerin Nancy Faeser sieht die Einführung eines sogenannten „Chancen-Aufenthaltsrechts“ vor. Damit plant die Bundesregierung, geduldeten Menschen, die sich zum Stichtag 01.01.2022 seit mindestens fünf Jahre in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten haben, eine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen. Erklärtes Ziel ist es, die sog.



Abbildung 5: Pixabay

Kettenduldungen abzuschaffen und Personen, die langjährig in Deutschland geduldet leben, eine echte aufenthaltsrechtliche Perspektive zu eröffnen. Wer Straftaten begangen hat oder Angaben über seine Identität verweigert hat, soll vom Chancen-Aufenthaltsrecht ausgeschlossen bleiben. Der neue Aufenthaltstitel soll für ein Jahr gelten. In diesem Zeitraum müssen die Betroffenen nachweisen, dass sie selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen können und dass sie die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Auch Nachweise zur Identität müssen vorgelegt werden. Gelingt das nicht, rutscht die Person entweder zurück in die Duldung oder wird – falls dafür Voraussetzungen vorliegen sollten – abgeschoben.

Diese neue Regelung könnte mehr als 100.00 Menschen betreffen. Laut dem Entwurf lebten Ende vergangenen Jahres 136.605 Geduldete seit mehr als fünf Jahren in Deutschland. Und noch eine Änderung beinhaltet der Gesetzentwurf: Bislang konnten gut integrierte Jugendliche und Heranwachsende im Alter von bis zu 21 Jahren nach vier Jahren Aufenthalt ein Bleiberecht erhalten. Das soll künftig schon nach drei Jahren möglich sein. Die Altersgrenze steigt zudem auf 27 Jahre. Ein weiterer Passus des Entwurfs sieht einen vereinfachten Zugang für Asylbewerber_innen zu Integrations- und Berufssprachkursen vor.

Bevor das geänderte Aufenthaltsrecht in Kraft treten kann, muss noch der Bundestag zustimmen.